

Seltene Aberrationen von *Arctia caia* L. und *Arctia villica* L.

Von W. Niepelt, Zirlau i. Schl.

Hierzu Tafel V, Fig. 10 und 11.

In der Entom. Zeitschrift Guben XVIII Jahrg. pag. 101 und 105, 109, 113 behandelt O. Schultz eingehend die Variabilität obiger Arctien und reiht den bereits bekannten 5 geographischen Rassen von *villica* noch 9 neue Namen von Formen individueller Variation an. Ich will in diesen eng begrenzten Ausführungen weder kritisieren noch den Wert dieser Namen prüfen, glaube aber, dass es nicht immer leicht sein wird, für die betreffenden Aberrationen grade dieser Sippe den Rahmen, in welchen sie hineingehören sollen, sicher zu begrenzen, da es ja alle nur Zwischenformen von Extremen zweier entgegengesetzter Aberrationsrichtungen sind. In der Insektenbörse Jahrg. XXII (1905) p. 120 beschrieb ich eine solche extrem-aberrative Form von *Arctia caia* mit einfarbig kremegelben Vorderflügeln und ganz ziegelroten Hinterflügeln, ohne jeden Fleck, als Gegenstück zu ab. *futura* Fickert, der entgegengesetzten Aberrationsrichtung (Verdunkelung) und belegte diese hochinteressante Form mit dem Namen ab. *phantasma* (Taf V, Fig. 10). Herr O. Schultz erwähnt ähnliche helle Aberrationen v. *caia* in seinem Artikel und benennt sie „*dealbata*“. Es handelt sich hier um Uebergangsstücke zwischen der Hauptform und *phantasma* Niep., welche mehr oder weniger noch dunklere Zeichnungsfragmente aufweisen. Die Abbildung erübrigt eine weitere Beschreibung. Das hochinteressante, seltene Stück entschlüpfte einer Puppe ohne jegliche experimentelle Einwirkung, die Raupe fand ein Bergmann im Waldenburger Gebirge in Schlesien. Zwei Stücke, die von bekannten Fällen am weitesten in der gleichen Entwicklungsrichtung vorgeschritten sind und aus der Gegend um St. Petersburg stammen, wurden von Ménériés in Enumer. Anim. Mus. Petrop., Lepidoptera, III t. 15 f. 2, 3 abgebildet, und diesen schliesst sich ein von Esper, Europ. Schmetterl. t. 31 f. 3 reproduziertes Stück an.

Fig. 11 derselben Tafel stellt eine Aberration von *Arctia villica* dar und dürfte in den Rahmen der var. *illustris* Schultz passen (Ent. Zeitschrift Guben XVIII pag. 113). Auch dieses Stück wurde ohne jegliches Experiment erzielt (Fundort Liegnitz).

Beide Seltenheiten waren in meinem Besitz, wurden von Herrn Jacobs, Wiesbaden, s. Z für einen sehr hohen Preis von mir erworben und gelangten dann in die Hände des Herrn Dr. M. Wiskott sen., Breslau, welcher die Jacob'sche Sammlung vor kurzem gekauft und die darin enthaltenen, ihm fehlenden Kostbarkeiten in seine eigene reichhaltige Sammlung ergänzend eingereiht hat. Dieselbe wird später durch die grosse Opferwilligkeit des Eigentümers in den Besitz des Königl. Zoolog. Instituts der Universität Breslau übergehen und der Wissenschaft und Nachwelt als geschlossenes Ganzes erhalten bleiben.



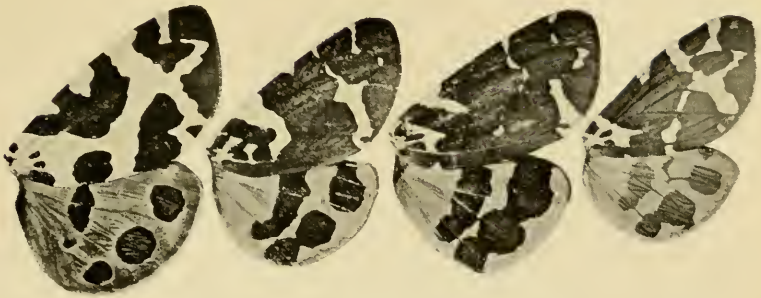


Fig. 1.

2.

3.

4.



Fig. 6.

7.

8.

9.



Fig. 5.



Fig. 12.



Fig. 10.



Fig. 11.

Fig. 1—9: *Arctia caia*-Formen: Artikel Glaser, p. 189.

Fig 10: *Arctia caia* f. *phantasma*, Fig. 11: *A. villica* f. *illustris*: Artikel Niepelt, p. 193.

Fig. 12: *A. caia* forma *syltica*: Kleine Mitteilungen Müller, p. 205.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Berliner Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1908

Band/Volume: [53](#)

Autor(en)/Author(s): Niepelt Friedrich Wilhelm

Artikel/Article: [Seltene Aberrationen von *Arctia caia* L. und *Arctia villica* L. 193-194](#)